



Im Schleifweg in Rankweil wurde die Ersparnis sichtbar gemacht.



Auch in Dornbirn Fussenau steht ein beispielgebendes Mehrfamilienhaus.

10-mal weniger Energie

Energieverbrauch beim Mehrwohnungshaus um den Faktor 10 reduziert.

Mit moderner Technik und konsequenter Sanierungsplanung kann in einer umfassenden Sanierung der Energieverbrauch drastisch reduziert werden. Wie das bei Mehrwohnhäusern geht, demonstrieren einige umgesetzte Projekte der Vogewosi.

Durch konsequente Anwendung der Passivhaustechnologie ist es möglich, bei älteren Wohngebäuden den Energieverbrauch um das Zehnfache zu reduzieren. Die in Vorarlberg durch die Vogewosi bereits umgesetzten Beispiele zeigen auf, welche Maßnahmen gesetzt werden müssen, damit dieser Quantensprung möglich gemacht wird. Dabei müssen auf dem Markt befindliche Technologien richtig kombiniert und eingesetzt werden.

Ohne Dämmung keine Chance

Dicke Dämmung ist wichtig. Daher wurden alle Gebäude bestens eingepackt: die Außenwände haben Dämmstärken bis zu 25 Zentimeter, die Dämmung in den Obergeschossen beträgt 30 bis 35 Zentimeter. Die Kellerdecken wurden von

unten mit 15 Zentimetern gedämmt. Die wichtigsten und zugleich teuersten Elemente einer solchen Sanierung sind die Fenster. Es wurden bei den Mehrfamilienhäusern ausschließlich 3-Scheiben-verglasete Fenster mit einem U-Wert von 0,8 W/m²K verwendet.

Komfortlüftung

Zur weiteren Energiereduktion und Komfortsteigerung in den Wohnungen wurden Lüftungsanlagen eingebaut. Die kontinuierlich zugeführte frische Luft – ob Tag oder Nacht – ohne ein Fenster öffnen zu müssen, schätzen immer mehr Personen. Eine Komfortlüftung macht das möglich. Selbstverständlich können die Fenster trotzdem weiterhin auf und zu gemacht werden.

Ertägliche Kostenbelastung

Bei den Mustersanierungen konnte der Energieverbrauch von 20 bis 25 Liter Heizöl pro Quadratmeter Wohnnutzfläche auf umgerechnet 2 bis 2,5 Liter/m² reduziert werden. In Euro bedeutet das, dass eine 70 m²-Wohnung vorher 1400 Liter benötigt hat und in Zukunft nur mehr jene Ener-

giemenge benötigen wird, die 140 Litern Heizöl entspricht. Die Energiekosteneinsparungen betragen somit



Die Faktor 10-Sanierung ist erprobt und langfristig die wirtschaftlichste Lösung.

DI DR. A. VOGEL-SONDEREGGER,
ARCHITEKTIN

für die 70 m² 600 bis 800 Euro pro Jahr – je nachdem, wie hoch die Energiepreise sind.

Die Sanierungskosten für diese sehr gute Qualität betragen in den umgesetzten Beispielen pro Wohnung rund 40.000 bis 50.000 Euro. Unter den heute geltenden Förderbedingungen würde das eine monatliche Belastung für eine durchschnittliche Wohnung (Förderstufe 5, zinsfreies Darlehen) auf 20 Jahre von rund 170 bis 200 Euro pro Monat ausmachen. Davon darf man dann die eingesparten Energiekosten von monatlich 50 bis 70 Euro abziehen. Somit bleiben unterm Strich runde 150 Euro Belastung – das unter den derzeit noch günstigsten Energiekosten.

Faktor 10-Sanierung für die Zukunft



Wer wissen möchte, was genau eine Faktor 10-Sanierung bringt und wie sie gemacht wird, kann diese DVD kostenlos beim Energieinstitut bestellen. Tel. 05572 31202-50
Frau Jennifer Auer, jennifer.auer@energieinstitut.at

Das Pilotprojekt „Faktor 10-Sanierung“ wurde unterstützt durch:

